



Blickpunkt LANGENFELD

CDU STADTVERBAND
LANGENFELD

Ausgabe 1/2012

Langenfeld, im Dezember 2012

Schulvielfalt und Bildungsqualität für die Zukunft sichern!

Im Rahmen der vom Land NRW vorgegebenen Bedingungen verfolgt die CDU ein politisches Ziel mit höchster Priorität in Langenfeld konsequent: unseren Langenfelder Schülerinnen und Schülern beste, talentgerechte Bildungschancen mit auf ihren individuellen Lebensweg zu geben. In Schulen investieren heißt für uns Zukunft sichern!

Folgenden Entwicklungen muss dabei Rechnung getragen werden:

Die Zahl der Kinder im 5. Schuljahr wird bis 2014 auf 490 schrumpfen. Im Vergleich zum Jahr 2008 (610 Schüler) bedeutet dies eine Verringerung von 20 auf 16 Eingangsklassen.

Darüber hinaus ist die Verfassungsgarantie der Hauptschule in NRW im Schulfrieden vom Sommer 2011 abgeschafft worden und zudem sprechen sich auch die Eltern gegen diese Schulform aus, indem sie ihre Kinder dort kaum noch anmelden.

Obwohl die beiden Hauptschulen in Langenfeld intensiv von uns unterstützt wurden und dort gute Arbeit geleistet wird, werden dort immer weniger Kinder angemeldet. In der diesjährigen Elternbefragung haben sich von 1014 befragten Eltern der Klassen 3 und 4 gerade einmal zwei für die Haupt-

schule ausgesprochen.

Mit Unterstützung aller Langenfelder Schulleiter haben wir ein Konzept entwickelt und beschlossen, das künftig nur noch vier weiterführende Schulen vorsieht.

Vielfältige Wahlmöglichkeiten sind uns bei den weiterführenden Schulen auch in Zukunft wichtig:

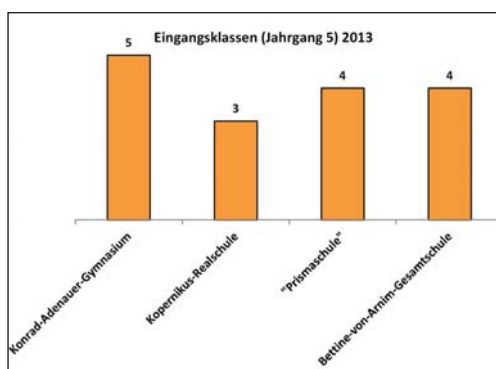
Weg zum Abitur

Am Gymnasium Turboabitur in 8 Jahren, an der Gesamtschule in 9 Jahren, an der Realschule über Übergang nach Klasse 10 auf Gymnasium, Gesamtschule, Berufsschulkolleg oder Meisterabitur.

Alle anderen Schulabschlüsse sind grundsätzlich möglich.

Unterschiedliche Schulgrößen

Manche Schüler fühlen sich an kleineren Schulen wohler. Für diese Schüler passt die Kopernikus-Realschule mit rund 500 Schülern vielleicht besser als eine der anderen Schulen mit 1000 und mehr Schülern.



möchten nicht den verpflichtenden Ganztags für ihre Kinder. In Zukunft werden daher die Gesamtschulen den ver-

pflichtenden Ganztags, Gymnasium und Realschule aber den offenen Ganztags mit dem Angebot der Betreuung anbieten.

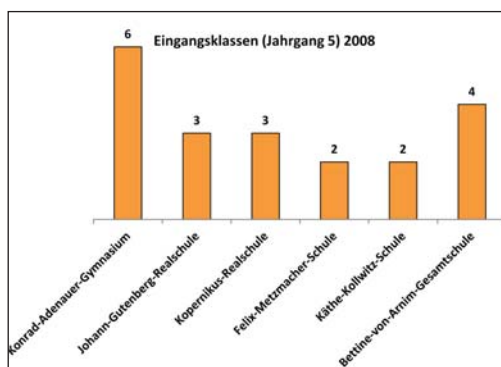
Fachliche Schwerpunktprofile

Die neue "Prismaschule" macht den Anfang: Sie bietet konsequent Schwerpunktprofile an mit den Fachrichtungen Kunst/Design, Technik und zweisprachlichen Unterrichtsangeboten. Aber auch den anderen weiterführenden Schulen haben wir angeboten, sie bei entsprechenden Entwicklungswünschen zu unterstützen und sind zuversichtlich, dass sich hier etwas tun wird.

Wir als CDU mit konservativem Bildungsverständnis wünschen uns, dass die Langenfelder Schulen sich in ihrem individuellen Schulprofil weiterentwickeln: somit werden in Zukunft sowohl über die äußere Schulform als auch über unterrichtliche Schwerpunktangebote Wahlmöglichkeiten für unsere Schüler und deren Eltern gegeben sein - und das bei hoher Qualität!

Ganztags

Viele Eltern



Richrath: Bahnunterführung neu geplant

Die Richrather CDU-Ratsleute sprechen sich nach wie vor für eine Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs aus, favorisieren nach gründlicher Abwägung aber eine andere als die bislang planfestgestellte Lösung, die im Bereich des jetzigen Buswendeplatzes an der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule einen Abzweig von der Hildener Straße mit Unterführungsbauwerken unter die Hildener Straße und die Bahngleise vorsieht.

Bei der neuen Lösung würde nördlich des jetzigen Bahnübergangs von der Hildener Straße abzweigend ein Tunnel lediglich unter der Bahnlinie mit Anschluss in Höhe der Winkelstraße an die Kaiserstraße hergestellt. Die bisherige Verkehrsführung bleibt weitgehend erhalten, eine Anbindung an die Annastraße wird nicht mehr vorgesehen.

Abgesehen von den deutlich geringeren Baukosten, die das Stadtsäckel um ca. drei Millionen Euro (1,7 Millionen Euro statt 4,7 Millionen Euro Baukosten) weniger belasten werden, ist der Hauptgrund für diese Entscheidung insbesondere die positive wirtschaftliche Entwicklung, die der Ortsteil Richrath in den letzten 20 Jahren genommen hat.

Die bisherige Planung könnte zwar umgesetzt werden, doch müsste hier

ein zeitraubendes Planfeststellungsverfahren zur Schaffung eines Ersatzbahnübergangs in Kauf genommen werden. Eine vollständige Schließung des Bahnübergangs wird von daher nicht mehr befürwortet.

Die bestehende Planung hatte si-

cherlich Anfang der 90er Jahre ihre Berechtigung, würde aber nun den Ortsteil Richrath für die Bauzeit ganz, nach der Fertigstellung immer noch von einem Großteil des bisherigen Verkehrs abschneiden, was sich deutlich zum Nachteil der Richrather Geschäfte und damit auch der Einwohnerinnen und Einwohner auswirken würde, die den Ortskern von Richrath für die täglichen Besorgungen aufsuchen.

Darüber hinaus wäre der Einmündungsbereich von der Hildener Straße in den Winkelsweg hoffnungslos überfordert, was einen Verkehrskollaps an dieser Stelle zur Folge hätte, der aber kaum zu beseitigen sein dürfte, da dieser Einmündungsbereich nur mit größtem Aufwand zu erweitern ist.

Sicherlich ist im laufenden Verfahren viel Zeit vergangen und es ist klar, dass durch die Neuplanung wieder weitere Zeit verstreichen wird. Aber eine neue Auseinandersetzung mit dem Thema war und ist notwendig, weil erst zum jetzigen Zeitpunkt durch die Deutsche Bahn

eine detailliertere Kostenplanung vorgelegt wurde, die ein Handeln unumgänglich machte. Die Richrather CDU-Ratsmitglieder stehen zu ihrer Entscheidung und werden alles daran setzen, dass die Planung

zeitnah erfolgen wird. Erste Gespräche zwischen Stadtverwaltung und Deutscher Bahn sind bereits für Januar 2013 vereinbart worden.

Sobald konkrete Planungen vorliegen, wird die Richrather CDU die

Bevölkerung informieren.

CDU will "fahrradfreundliches Langenfeld"



Im Rahmen des im letzten Jahr verabschiedeten Klimaschutzkonzeptes will die CDU Langenfeld auch eine Optimierung des Radwegenetzes forcieren. So wurden zum Beispiel die für die Überplanung und den Ausbau des Radweges (und auch Gehweges) Kaisersbusch erforderliche Mittel in den letzten Haushalt gestellt. Ferner wird in jeder straßenbaulichen Maßnahme die Radverkehrsführung gesondert geprüft. Die CDU verfolgt weiter das Ziel, die Stadt Langenfeld mit dem Siegel einer "fahrradfreundlichen Kommune" zu versehen.

Verkehrsentlastung gefordert

Die Langenfelder CDU fordert nach wie vor den Bau der B 229n / L 405 (Umgehung Wiescheid nach Solingen) und L 403n (Verlängerung der Schneiderstraße nach Hilden), nur so kann es zu einer nachhaltigen Verkehrsentlastung in Wiescheid, Richrath und Immigrath kommen.

CDU informiert über Heinenbusch

Zum Straßenausbau Heinenbusch (von der Straße zum Bräuhaus bis Eulenflug) hat die CDU eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Die zahlreich anwesenden Bürger gaben uns viele Anregungen zur Durchführung des Ausbaus. Diese Anregungen aus der Bevölkerung wurden von der CDU in einen Antrag zusammengefasst und im Bau- und Verkehrsausschuss beschlossen. Nun werden die Anregungen bei dem Straßenausbau berücksichtigt.



Gut aufgestellt: Sportstadt Langenfeld

Der Sportentwicklungsplan 2011/2012 liegt vor und zeigt ein positives Bild für den Sport in Langenfeld.

Dazu sind die Bevölkerung, Sportvereine, Tageseinrichtungen für Kinder sowie Schulen repräsentativ zum Sportstätten- und Sportangebot in Langenfeld befragt worden. Die einzelnen Befragungsergebnisse haben dabei bereits eine positive Rückmeldung gegeben. Der nun vorliegende Sportentwicklungsplan, der alle Teilergebnisse zusammenfasst, verdeutlicht umfassend ein sehr gutes Sportstätten- und Sportangebot in Langenfeld, sowohl im Breitensport, als auch im Wettkampf-, Leistungs- und Gesundheitssport.

Dieses sehr gute Angebot gilt es sowohl zu erhalten, als auch entsprechend den Erfordernissen bedarfsgerecht fortzuschreiben. Beispielsweise sind dem demografischen Wandel geschuldet verstärkt Angebote für die ältere Generation notwendig, oder auch gezielten Angeboten für die Jüngsten. Hier zeigt sich leider teilweise ein Trend zur Bewegungsarmut, dem mit entsprechenden Bewegungsangeboten in den Tageseinrichtungen für Kinder und Schulen begegnet werden sollte.

Generell ist Langenfeld im Sport gut aufgestellt!



CDU-Stadtparteitag im Zeichen des demografischen Wandels

Ende Oktober lud der Stadtverbandsvorsitzende Hans-Georg Jansen alle Langenfelder Mitglieder der CDU zum Stadtparteitag ein. Referentin des Abends war die erste Beigeordnete und Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung Marion Prell, die einen Vortrag über Langenfeld als eine "familienfreundliche Generationenstadt" hielt. Langenfeld habe, so Prell, sehr früh schon den demografischen Wandel als kommunalpolitische Herausforderung erkannt. Einrichtungen wie das Seniorenbüro im Rathaus oder die Seniorenmesse und verschiedene intergenerative Projekte würden bei der Bevölkerung zum Wohlfühlcharakter in der Stadt beitragen. Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen zeige, dass in naher Zukunft der Anteil der über 80-jährigen Langenfelder stark zunehmen werde, dem gegenüber aber der Anteil der Kinder und Jugendlichen abnehmen werde. Wichtig sei die Schaffung von Wohnraum für junge Familien. Kritisch bewertet wurde aber, dass es von Land und Bund keine Wohnraumförderung für junge Familien gebe und damit sich die Kommune allein dieser Aufgabe stellen müsse.

Neu im Stadtrat: Dirk Schwickrath

Im Juli diesen Jahres gab Hans Achterwinter sein Ratsmandat zurück. Damit blickt der 71-jährige



Wiescheider auf eine abwechslungsreiche Zeit zurück: in den 18 Jahren im Rat der Stadt Langenfeld galt sein Hauptinteresse dem Planungs- und Um-

weltausschuss, dem er 13 Jahre lang angehörte. Davor war er fünf Jahre Mitglied im Natur- und Umweltausschuss sowie im Bau- und Verkehrsausschuss. Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Rat gehörte Achterwinter dem Sportausschuss an und war zudem stellvertretendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.

Nachfolger von Hans Achterwinter ist Dirk Schwickrath. Der 51-jährige ist verheiratet und von Beruf Fleischermeister. Sein Hobby gilt dem Karneval.

In der CDU ist Schwickrath seit 1995. Bereits zwei Jahre später übernahm er die Führung des Ortsverbandes Wiescheid und wurde Vorsitzender. Seine politischen Schwerpunkte sind alle Belange dieses Ortsteils.

Mit Übernahme des Ratsmandats von Hans Achterwinter trat Dirk Schwickrath auch hinsichtlich der Ausschussmitgliedschaften in die Fußstapfen seines Vorgängers und wurde Mitglied im Planungs- und Umwelt- sowie im Sportausschuss.

Aus den Ortsverbänden

Berghausen will altersgerechten Lebensraum

Die demografische Entwicklung ist das Thema der Zukunft für die Menschen in unserer Stadt. Für den Ortsteil Berghausen bedeutet der demografische Wandel die Chance alle Altersgruppen zu etablieren. Das Neubaugebiet B-33 An der Landstraße bietet speziell jüngeren Familien die Möglichkeit, sich hier anzusiedeln. Junge Leute sind für Berghausen ganz wichtig, damit der Stadtteil nicht - wie im Demografiebericht von Frau Prell dargestellt - Spitzenreiter in der Altersgruppe 60 bis 80 wird.

Das Aufteilen der Bebauung auf verschiedene Bauträger für ein individuelles Bild ist eines der Hauptanliegen der **CDU Berghausen**. Es soll schließlich auch der dörfliche Charakter erhalten bleiben. Dabei wird eine Nahversorgung - die CDU hat sich immer für einen Vollsortimenter eingesetzt - und mögliche Dienstleister das Plangebiet abrunden. Auch eine Pflegeeinrichtung für Berghausen ist denkbar.

Alle Maßnahmen, die ergriffen werden und einen wohnortnahen Bezug haben, dienen letztlich der Quartiersbildung als überschaubaren Lebensraum.

Regionalplan diskutiert

Der **Ortsverband Mitte** lud im September interessierte Bürger in der Vogelsiedlung zu einem Informationsstand ein. Anhand aktueller Pläne wurde über die Hintergründe des in der Presse viel diskutierten Regionalplans informiert. Der bei



der Bezirksregierung Düsseldorf in Aufstellung befindliche Regionalplan sollte Langenfeld die Reservflächen zusichern, die für die Bereiche Wohnen und Gewerbe in den kommenden 20 Jahren notwendig sind, die der Vogelsiedlung angrenzen sollten. Die Bedenken der Anwohner konnten beseitigt werden.

Zuzug in Wiescheid

Durch die regen Bautätigkeiten in Wiescheid konnte ein Anstieg der Einwohnerzahl für diesen Stadtteil Langenfelds verzeichnet werden. Durch den Zuzug junger Familien ist der Kindergarten inzwischen stark ausgelastet, es gibt zu wenige Kita-Plätze. Ein Anstieg der Anmeldungen ist auch an der Grundschule Wiescheid erkennbar, die Anmeldezahlen für 2013 sind höher als in 2012. Das Schulamt der Stadt signalisierte bereits, dass die Zweizügigkeit wieder möglich ist, allerdings könne dies nur realisiert werden, wenn dafür langfristig auch Lehrpersonal zur Verfügung gestellt werden würde.

Zudem erfreuen sich die Wiescheider Bürgerinnen und Bürger über die sehr positive Resonanz zur Wasserburg und gratulieren dem Vorstand des Vereins "Wasserburg Haus Graven e.V.", ohne dessen unermüdlichen Einsatz der große Zuspruch nicht denkbar wäre.

Da die täglichen Staus an der Zufahrt zur Autobahn A3 immer mehr zunehmen, erwartet die **Wiescheider CDU** sehr gespannt die genaue Planung für die Ertüchtigung der Autobahnauffahrt mit dem

Zeitplan der Verwirklichung.

Reusrath: Bürger sollen mitentscheiden

Wie kann der Reusrather Platz besser genutzt werden? Diese Frage stellt sich derzeit der **CDU Ortsverband Reusrath** und hatte einen Arbeitskreis gegründet, der sich mit diesem Thema befasst. Im August dieses Jahres wurde zusätzlich eine Veranstaltung auf dem Reusrather Platz durchgeführt und die Meinung der Bürger eingeholt. Das Ergebnis wird Anfang 2013 erwartet.

Immigrather Weihnachtsmarkt

Die **CDU Immigrath** hielt in diesem Jahr wieder am ersten Adventswochenende ihren traditionellen Weihnachtsmarkt in der Innenstadt ab, wo sich wieder zahlreiche Vereine beteiligten.

Frohe Weihnachten

Die CDU Langenfeld wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.



Impressum:

CDU Stadtverband Langenfeld
Richrather Straße 159g
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 80621
Telefax: 02173 / 83277
E-Mail: info@cdu-langenfeld.de
Internet: www.cdu-langenfeld.de

V.i.S.d.P.: Hans-Georg Jansen (Vorsitzender)